

Der ÖSTERREICHISCHE KOMPONISTENBUND (ÖKB) lädt in die

COMPOSERS' LOUNGE #4 in Graz

„Quo Vadis - Welcher Weg ist Deiner?“

in Kooperation mit den Grazer Spielstätten / Orpheum



www.composerslounge.at

Samstag, 28. November 2009, 19:30 Uhr

Orpheum Graz
Orpheumgasse 8, 8020 Graz
www.spielstaetten.at

Im Anschluss an das Symposium STADT - KULTUR - HÖREN
Perspektiven und Chancen der Musikvermittlung im urbanen Kontext

Kontakt und Rückfragehinweis

Österreichischer Komponistenbund
Frank Stahmer, MA: +43-(0)1-7147233
info@komponistenbund.at
www.komponistenbund.at

PR & Medienservice
die jungs kommunikation
+43-(0)1-2164844-22 / +43-(0)699-10088057
office@diejungs.at / www.diejungs.at

Der **ÖSTERREICHISCHE KOMPONISTENBUND (ÖKB)** lädt in die

COMPOSERS' LOUNGE #4
„Quo Vadis - Welcher Weg ist Deiner?“

In Kooperation mit den Grazer Spielstätten / Orpheum

Samstag, 28. November 2009, 19:30 Uhr
Orpheum Graz, Orpheumgasse 8, 8020 Graz

www.composerslounge.at

Fotos in Druckqualität: www.composerslounge/presse



Musik von

Beat Furrer, Rupert Huber, Karlheinz Miklin, Robert Morandell, Dana Cristina Probst
Maxim Seloujanov, Ángela Tröndle

und mit

Valentin Cizhak (Bass, Cello), Andreas Fürstner (Gitarre), Mathilde Hoursiangou (Klavier), Sylvie Lacroix (Flöte), Christine Scherzer (Tanz), Thomas Schön (Saxofon), Berndt Thurner (Schlagzeug) ...
als weitere Ausführende

Kurator & Moderation: Andreas Felber

Idee: Frank Stahmer

Kartenvorverkauf und weitere Information: Grazer Spielstätten, www.spielstaetten.at

Eintritt (freie Platzwahl): EUR 10,- / EUR 5,- für Schüler, Studenten, Senioren / freier Eintritt für Mitglieder des ÖKB

Die **COMPOSERS' LOUNGE**, eine Veranstaltungsreihe des **Österreichischen Komponistenbunds (ÖKB)**, geht nach den Erfolgen der drei vorangegangenen Veranstaltungen in die vierte Runde und entdeckt wiederum neue Orte: Am 28. November 2009 stellen sich zeitgenössische österreichische Komponistinnen und Komponisten aus allen Stilrichtungen im Grazer Orpheum die Frage „Quo Vadis - Welcher Weg ist Deiner?“ und verleihen zwischen zeitgenössischer komponierter und improvisierter Musik, Jazz, Pop und Folk ihren Gedanken, Wegen und Visionen klingende Gestalt.

Die Frage nach dem „Wohin“ ist eine oft gestellte. Ist sie der menschlichen Existenz, im Bewusstsein um die Endlichkeit des Seins, per definitionem immanent, so kommt ihr in Zeiten einer zunehmend globalisierten Gesellschaft, in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise, besondere Aktualität zu. In der vierten, speziell für das Grazer Orpheum gestalteten Auflage der „Composers' Lounge“ des Österreichischen Komponistenbunds berühren die Komponistinnen und Komponisten Fragen subjektiver Zukunftsszenarien und Utopien wie auch solche der persönlichen Entwicklung und der Zielgerichtetheit des Handelns. Ist der Weg selbst oder doch dessen Ende das Ziel? Die Musikschaffenden eröffnen so individuelle, persönliche Zugänge zu aktueller Musik, abseits elitärer Spezialistenaura, und jeder Hörer, jede Hörerin ist eingeladen, auch selbst in sich hinein zu horchen. Die Frage „Quo vadis? - Welcher Weg ist Deiner?“ sollte in jedem von uns eigene Echos auslösen. (Andreas Felber)

Unmittelbare Zugänge statt konventionellem Konzertschema

Lounge steht für Entschleunigung, Wohnzimmer-Atmosphäre und Ausklinken aus dem Alltag. Die **COMPOSERS' LOUNGE** ist demnach ein Ort sozialer Interaktion, an dem sich konzentrierte musikalische Eindrücke auf hohem Niveau in einem zwanglosen, informellen Rahmen ereignen. Der Ablauf hebt sich bewusst vom konventionellen Konzertschema ab und eröffnet allen Beteiligten unmittelbare Zugänge zur Musik der Gegenwart. Das Lounge-Publikum erlebt die KomponistInnen als Menschen wie du und ich, die sich über dieselben Lebenssituationen Gedanken machen wie der musikalische Laie, nur eben mittels persönlicher künstlerischer Ausdrucksmittel.

Die „Composers' Lounge“ verfolgt ein neuartiges Veranstaltungskonzept, in dessen Mittelpunkt existenzielle Befindlichkeiten stehen, die jedermann beschäftigen. Österreichische Musikschaffende aus allen Stilrichtungen zwischen zeitgenössischer komponierter oder improvisierter Musik, Jazz, Pop und Folk verraten uns ihre klingend manifest gewordenen Gedanken zu jenem Sujet und eröffnen so individuelle, persönliche Zugänge zu aktueller Musik, abseits elitärer Spezialistenaura. Und auch der Ablauf der „Composers' Lounge“ hebt sich ganz bewusst vom konventionellen Konzertschema ab.

Kurator **Andreas Felber** (Der Standard, Ö1) bringt das Konzept der **COMPOSERS' LOUNGE** so auf den Punkt: „Sie ist ein Experiment, bei dem es letztlich darum geht, ob in der Musik der Inhalt, der auszudrückende, sich klingend materialisierende Gedanke, über die Form, also die Konventionen verschiedener Stilistiken und Genres, triumphieren kann. In der Frage, inwieweit zeitgenössisches Musikschaffen heute unmittelbar als Spiegel menschlicher Befindlichkeiten fungiert, wird Musik lust- und spannungsvoll auf eine ihrer Grundfunktionen zurückgeführt.“

Die Idee zur **COMPOSERS' LOUNGE** stammt von **Frank Stahmer**. Der Marketing-Verantwortliche des **Österreichischen Komponistenbundes ÖKB** erläutert die Ziele der Veranstaltung: „In der **COMPOSERS' LOUNGE** verbünden sich Komponistinnen und Komponisten mit ihren Hörerinnen und Hörern. Ein breites Publikum erlebt, welche große Vielfalt hinter dem kreativen Musikschaffen in Österreich steckt. Quer durch den Genregarten, von E bis U und abseits des Mainstreams, ist die Musik am Puls der Zeit. Inspirierend und voller Überraschungen. Diskussion erwünscht!“

„Wann hast Du erkannt, dass es Liebe ist?“, „... und Du? Wo bist Du zuhause?“ sowie „Von welcher Welt träumst Du?“ lauteten die Fragen der ersten drei „Composers' Lounge“-Auflagen im Porgy & Bess sowie im Rahmen des Feldkirch-Festivals. Die klingenden Antworten kamen u. a. von Marwan Abado, Sabina Hank, Martin Lubenov, Ernst Molden, Fritz Pauer, den Strottern, Bernhard Fleischmann, Bernhard Lang oder Olga Neuwirth. Die vierte „Composers' Lounge“ wird speziell für die Grazer Spielstätten konzipiert, wo sie am 28. November ihre Premiere erlebt.

Das Publikum ist erneut eingeladen, in sich selbst hinein zu horchen. Die Frage „Quo vadis? - Welcher Weg ist Deiner?“ sollte dazu angetan sein, in jedem von uns eigene, persönliche Echos auszulösen.

Detaillierte Informationen zur **COMPOSERS' LOUNGE #4**, zu den KomponistInnen und InterpretInnen finden Sie unter www.composerslounge.at

Programmablauf

COMPOSERS' LOUNGE #4 in Graz
"Quo vadis? - Welcher Weg ist Deiner?"

28. November 2009, 19:30 Uhr

Beat Furrer: "Presto con fuoco" (1997)

Ausführende: Sylvie Lacroix (Flöte), Mathilde Hoursiangou (Klavier)

Maxim Seloujanov: „Three Stamps“ (1993) (UA)

Ausführende: Sylvie Lacroix (Flöte), Mathilde Hoursiangou (Klavier), Berndt Thurner (Schlagzeug)

Rupert Huber: „Darb-I Fetih“ (1995/96)

Ausführender: Rupert Huber (Klangregie)

Dana Cristina Probst: „Meine Stimme von da, meine Stimme von woanders“ (2000)

Ausführende: Thomas Schön (Saxofon), Mathilde Hoursiangou (Klavier), Berndt Thurner (Schlagzeug)

---- Pause ----

Karlheinz Miklin: „Se fue“, „Bells“ (2008)

Ausführender: Karlheinz Miklin (Altsaxofon, Stimme)

Robert Morandell: „4 Steps“ (2009)

Ausführende: Mathilde Hoursiangou (Klavier)

Ángela Tröndle: „O Leben, Leben!“ nach Texten von Rainer Maria Rilke (2008, adaptierte Fassung)

Ausführende: Christine Scherzer (Tanz), Ángela Tröndle (Stimme), Valentin Czihak (Bass, Cello), Andreas Fürstner (Gitarre)

Kurator & Moderation: Andreas Felber

Open End

Kurzbiographien der Komponistinnen und Komponisten

Beat Furrer

Beat Furrer wurde 1954 in Schaffhausen geboren und erhielt an der dortigen Musikschule seine erste Ausbildung (Klavier). Nach seiner Übersiedlung nach Wien im Jahr 1975 studierte er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Dirigieren bei Otmar Suitner sowie Komposition bei Roman Haubenstock Ramati. Im Jahr 1985 gründete er das Klangforum Wien, das er bis 1992 leitete und dem er seitdem als Dirigent verbunden ist. Im Auftrag der Wiener Staatsoper schrieb er seine erste Oper „Die Blinden“, „Narcissus“ wurde 1994 beim steirischen Herbst an der Oper Graz uraufgeführt. 1996 war er „Composer in residence“ bei den Musikfestwochen Luzern. 2001 wurde das Musiktheater „BEGEHREN“ in Graz uraufgeführt, 2003 die Oper „invocation“ in Zürich und 2005 das Hörtheater „FAMA“ in Donaueschingen. Seit Herbst 1991 ist Furrer Ordentlicher Professor für Komposition an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Eine Gastprofessur für Komposition nimmt er seit 2006 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt wahr. 2004 erhielt er den Musikpreis der Stadt Wien, seit 2005 ist er Mitglied der Akademie der Künste in Berlin. 2006 wurde er für FAMA mit dem Goldenen Löwen bei der Biennale Venedig ausgezeichnet.

Rupert Huber

Freischaffender, in Wien lebender Komponist und Musiker (1967 geboren in Mödling/Wien) - Studien der Musikwissenschaft, Komposition und elektroakustischer Musik in Wien. Rupert Huber gründete 1989 mit „HuberMusik“ ein eigenes Tonstudio und ist seit 1994 - zusammen mit Richard Dorfmeister - Mitglied des Duos „Tosca“, das bis heute bereits zahlreiche Alben veröffentlicht und weltweit über eine Million Tonträger verkauft hat. Huber realisiert Klaviermusik und Klanginstallationen im öffentlichen Raum, schreibt Musik für Film und Fernsehen. Ständige Zusammenarbeit mit Richard Dorfmeister und Sam Auinger, projektbezogene Zusammenarbeit mit Andrea Sodomka und medienbezogene Zusammenarbeit mit „Kunstradio“ Wien. Web: www.ruperthuber.com

Karlheinz Miklin

Karlheinz Miklin (geboren 1946 in Klagenfurt), studierte Klavier und Harmonielehre am Konservatorium Klagenfurt, Saxophon an der Musikhochschule Graz, für deren Jazzabteilung er seit 1974 als Lehrer, von 1983 bis 2000 als ihr Leiter arbeitete. Der 1983 und 1984 beim „Jazz Live“-Poll zum österreichischen Musiker des Jahres gewählte Saxophonist musiziert vorwiegend mit eigenem Trio (Karlheinz Miklin Trio), mit dem er in zahlreiche Länder zu internationalen renommierten Festivals tourt. Seit 1992 ist er Associate Jazz Artist an der Royal Academy London, seit 2003 Präsident der IASJ - International Association of Schools of Jazz (Den Haag) und seit 2004 Vice-chairman Advisory Board „EBU Jazz Youth Orchestra“ (Kopenhagen). Karlheinz Miklin erhielt zahlreiche Preise u.a. 2007 das „Bundesehrenzeichen“ des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur für herausragende Leistungen im Bereich der Kulturarbeit oder 2009 als erster Jazzmusiker den „Karl-Böhm-Interpretationspreis“ (Musikpreis des Landes Steiermark). Web: www.miklin.mur.at/

Robert Morandell

studierte Gitarre am Tiroler Landeskonservatorium bei Mag. Diethard Kopf (Schwerpunktfach: Jazz- und Populärmusik) sowie "Instrumental- und Gesangspädagogik" - dieses Studium schloss er 2001 mit der staatlichen Lehrbefähigung mit Auszeichnung ab. Zudem studierte er Mathematik, Anglistik und Amerikanistik an der Universität Innsbruck. Seit 2000 ist Robert Morandell Lehrer an der Landesmusikschule Stubaital und seit 2004 an der Landesmusikschule Kramsach - für klassische Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Ensemble und Musikkunde. Mit seinen SchülerInnen gewinnt er 1. Preise bei Landes- und Bundeswettbewerben von Prima la Musica in Solo- und Ensemblewertungen. Seit 2007 ist er Fachgruppenleiter für Zupfinstrumente für das Tiroler Landesmusikschulwerk. Morandell schreibt zahlreiche Kompositionen für verschiedene Besetzungen (klassische Gitarre, E-Gitarre, Klavier etc.). 2007 gewann er den Wendl & Lung Kompositionspreis. 2008 wurde "Célines Traum" für Klavier in Vorhang auf! bei Doblinger veröffentlicht. Er ist Bassist der Coverband MileStone, mit der er den 1. Preis beim Tiroler Coverbandwettbewerb in Fügen gewann. Zudem gibt Robert Morandell pädagogische Konzerte, leitet Workshops und ist Juror beim Jugendmusikwettbewerb Prima La Musica. Web: www.robortmorandell.com

Dana Cristina Probst

wurde in Bukarest/Rumänien geboren und lebt seit 1993 in Wien. Unterricht im Fach Klavier bei Brigitte Birnberg, Liviu Segal, Ada Nasturel und später Aurora Ienei. Studz auf dem Gebiet der Komposition und Musiktheorie, zu den Komponisten und zugleich engagierten Lehrern Anatol Vieru, Harald Müller, Aurel Stroe, Theodor Tutuianu, Stefan Niculescu, Myriam Marbe.

Probst ist eine vielseitige Komponistin, die in Österreich und im Ausland häufig zur Aufführung gelangt.

Maxim Seloujanov

Maxim Seloujanov ist österreichischer Komponist russischer Herkunft, lebt in Deutschland. In seinem Schaffen versucht er die leicht ironische und optimistisch-fatalistische Weltanschauung der osteuropäischen Kulturtradition mit der Trägheit des "veradornisierten" Musikempfindens des deutschsprachigen Kulturraums zu vereinigen. Eine Aussage der polykulturellen Ebene ist dabei unvermeidbar. Mit einer Prise Humor und einem Hauch von melancholischem Sarkasmus erkundet der Komponist neue musikalische Aspekte und dramaturgische Prinzipien, die eine Wahrnehmung des Menschen einer modernen Mediengesellschaft auf eine, wie einst die Salzburger Nachrichten meinte, "kauzige Art zu reflektieren versucht". Das ganze Schaffen des Komponisten umfasst über hundert Werke, die praktisch alle Musikgattungen erschließen, außerdem Texte, Gedichte, Theaterstücke und Konzepte. Seine künstlerische Laufbahn begleiten internationale Auszeichnungen und Förderungen. Web: www.seloujanov.net

Ángela Tröndle

Ángela Tröndle lebt und arbeitet derzeit als Sängerin und Komponistin in Graz und Wien. Geboren 1983 in Salzburg, klassische Ausbildung in Kindheit und Jugend (Geige, Klavier), - Jazzgesangsunterricht bei Yella Schwarzer 1998-2001, seit 1998 Klavierunterricht bei u.a. Markus Urbas, Andreas Woyke und Fritz Pauer, 2001-2003 Musikerziehungstudium an der Universität für Musik u. Darst. Kunst Graz (KUG), 2003-2006 Bakkalaureatsstudium Jazzgesang bei Laurie Antonioli an der KUG, Abschluss mit Auszeichnung im Juni 2006, 2005: Gründung der Band Ángela Tröndle & MOSAIK, März 2006: bestandene Aufnahmeprüfung an der Manhattan School of Music, September - Dezember 2006: privater Studienaufenthalt in New York, 2007 + 2008 Magisterstudium Jazzgesang bei Dena DeRose an der KUG, 1999 - 2006: Workshops und Masterclasses im In- und Ausland bei Ines Reiger, Wolfgang Muthspiel, Lauren Newton, Jon Hendricks, Bobby McFerrin, Theo Bleckmann, Fay Claassen, Dick Oatts, Maria Schneider, Ingrid Jensen, Peter Eldridge, Luciana Souza, Alan Ferber, Bruth Barth, Dave Liebman, Jason Moran etc.

2007, 2008, 2009: Mitorganisatorin- und Begründerin der Jazzwerkstatt Graz, seit Herbst 2007 Magisterstudium Jazzkomposition- und Arrangement bei Ed Partyka an KUG, Kompositionsunterricht bei Lisa Bielawa im Rahmen des JIMS Summerworkshop in Salzburg, Jänner 2009: IGP-Jazzgesangs Bakkalaureat mit Auszeichnung (Lehrbefähigung)

Stipendien und Preise: u.a. 2009 - Startstipendium des Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, 2009/10 - New Austrian Sound of Music (Förderungsprogramm des BMeiA und des MICA) Kultur. Web: www.angelatroendle.com

Fotos in Druckqualität und weitere Informationen: www.composerslounge.at/presse

Kontakt und Rückfragehinweis

Österreichischer Komponistenbund
Frank Stahmer, MA: +43-(0)1-7147233
info@komponistenbund.at
www.komponistenbund.at

PR & Medienservice
die jungs kommunikation
+43-(0)1-2164844-22 / +43-(0)699-10088057
office@diejungs.at / www.diejungs.at